

Maurmer Post



Bericht von der Maurmer Viehschau 2024

Weibliche Power, so weit das Auge reicht

300 Kühe, augenscheinlich alle Bäuerinnen, Landfrauen und -wirtinnen der Gemeinde, unzählige Helferinnen, die einzige Expertin der Zürcher Schaukommission und eine Gemeinderätin – die diesjährige Maurmer Viehschau statuierte ein Exempel in Gleichstellung.

Das Wichtigste vorweg: Die neue Miss Maur heisst Snoopy, ist eine Red Holstein Jahrgang 2017 und lebt auf dem Bergerhof. Die starke Lady wurde gleich zweimal im Ring ausgezeichnet: Vor der Misswahl erhielt Snoopy auch eine Glocke für das schönste Euter. Die Glocke für die Wahl zur Miss Maur, gestiftet von der Gemeinde Maur, überreichte Gemeinderätin Catherine Gerwig, ihres Zeichens Präsidentin der Landwirtschaftskommission, an Jonas Bosshard vom Bergerhof.



Gemeinderätin Catherine Gerwig beglückwünscht Jonas Bosshard vom Bergerhof und seine Snoopy, die schönste Kuh von Maur. Bild: Dörte Welti

Keine Rassentrennung

Drei Experten der Zürcher Schaukommission waren seit dem Morgen um halb zehn damit beschäftigt, die 300 Kühe zu rangieren. Die Expertin

Andrea Höhn, einzige Expertin der Zürcher Schaukommission, hatte bei der Rangierung selbstverständlich eine ebenbürtige Stimme und erklärte genau wie ihre männlichen Kollegen dem Publikum kompetent und verständlich, welches Kriterium zu welcher Rangierung geführt hat.

Vom Regierungsrat gewählt

Andrea Höhn ist gelernte Landwirtin mit eigenem Betrieb mit 38 Milchkühen, 2 Pferden, 20 Schafen, 8 ha Ackerbau und 1 ha Wald in Wädenswil. Zur Expertin oder zum Experten der Schaukommission wird man vom Regierungsrat gewählt, Andrea Höhn liess sich aufstellen, weil sie «wahnsinnig Freude an Kühen» hat. Die Viehschau in Maur ist auch in ihren Augen eine Besonderheit, weil Rangierungen an Viehschauen normalerweise rassentrennt vorgenommen werden. In Maur aber standen Kühe der Rassen Red

Holstein, Brown Swiss und Holstein nebeneinander, die Rangierung ist deshalb eine Herausforderung.

Die Expertin erklärt, man müsse das Zuchtziel im Kopf haben, dann sei die Rasse egal. Als Laie würde man einer Kuh ins Gesicht schauen und finden, sie ist hübsch oder nicht. 40 Prozent der Bewertung betreffen jedoch das Euter der Kuh, je 25 Prozent die Beine und wie sie sich bewegt, 10 Prozent machen das Becken aus. Eine Kuh gilt also dann als schön, wenn ihr Euter gut «aufgehängt» ist (weniger Verletzungsgefahr beim Laufen), sie in der Lage ist, gesunde Kälber zu gebären und sie gesund ist und einen kräftigen Gesamteindruck macht, ihr Eigentümer will schliesslich lange und konsistent von ihr profitieren wollen.

Randnotiz: Es wurde auch die 16-jährige Gaby ausgezeichnet. Sie

Fortsetzung auf S. 3...



Andrea Höhn, Expertin der Schaukommission. Bild: Dörte Welti

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Bild: Ellin Anderegg

Diese Ausgabe der «Maurmer Post» steckt voller Vorfreude. Nach der Viehschau ist vor den Adventsfenstern, die Sekundarschule startet mit einem wohlverdienten Zertifikat ins nächste Quartal. Mindestens ein Dutzend Anlässe lassen keine trübe Herbststimmung aufkommen, man kann sich klassisch verzücken lassen, die Natur aufräumen, sich esoterisch weiterbilden oder intellektuell bereichern. Die Rad-WM können wir langsam ausklingen lassen, ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle, die uns Fotos geschickt haben. Von Frust oder Unmut weit und breit keine Spur, zum Glück. Das sieht auch der Gemeinderat Thomas Hügli so, den wir um ein vorläufiges Fazit zum Megaanlass gebeten haben. Nicht auszuschliessen, dass es da trotz aller Erleichterung über die Leistung, die die Menschen im Dorf erbracht haben und wie sie den Grossanlass bewältigt haben, noch ein Nachspiel zum Thema Budget geben wird. Wir werden natürlich auch darüber transparent berichten, wenn es so weit ist. Eine Angelegenheit, zu der Sie, liebe Leserin und lieber Leser, auf Seite 13 eine amtliche Mitteilung lesen können, teile ich Ihnen jedoch hier schon – transparent – mit: Ich werde auf Ende Jahr die «Maurmer Post» verlassen. Mehr dazu später, jetzt wünsche ich Ihnen erstmal noch weiterhin schöne Herbstferien. Herzlichst, Dörte Welti

SCHULE MAUR

Klimaschule 4

Die Schule Looren wurde als Klimaschule zertifiziert und gefeiert

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

GARAGE
BOSSHARDT
Fällanden





Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

KREATIV,
TRENDIG,
KLASSISCH?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone



NEUKHOF

COIFFEUR

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Die
Maurmer Post
macht eine
kurze Pause.

Die nächste
Ausgabe
erscheint am
25. Oktober.
Inserateschluss:
18. Oktober.



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch





Putzfee
Institut Salaji

077 489 26 23
078 60 67 448

Email: valdi@gmx.ch

Top-Service

Überlassen Sie uns das Aufräumen und Ausräumen von Wohnungen, Keller und Garagen!

Poststrasse 40
Azmoos

Putzfee Institut Salaji

Schnell und zuverlässig mit Abgabegarantie. Und dies zu top Preisen!

- 1.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 550 bis 1200
- 2.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 750 bis 1350
- 3.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 950 bis 1750
- 4.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 1250 bis 1950
- 5.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 1350 bis 2150

Die Einsätze werden individuell offeriert.



Gabi Wüthrich

Tel. 044 887 71 22

Mail inserate@maurmerpost.ch

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolhusen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

...Fortsetzung von S. 1

ist mit 120000 Kilo Milch, die sie in ihrem langen Leben auf dem Hof von Marcel Bachofen gegeben hat, eine Ausnahmekuh.

Küche, Kühe, Kinder

Auf die Gleichstellung in der Landwirtschaft angesprochen, begrüsst es Expertin Andrea Höhn, dass immer mehr Frauen sich in der Landwirtschaft ausbilden lassen, es sei inzwischen normal, dass Frauen diesen Weg wählen, wenn auch nicht alle einen eigenen Betrieb werden übernehmen können.

Wir entdeckten unter den jungen Frauen, die die Kühe in den Ring führten, auch eine, die ihre Lehrzeit auf dem Hof von Elisabeth und Thomas Frauenfelder gemacht hat und gerne zum Helfen bei der Viehschau nach Maur zurückkehrt. Angesprochen auf die Anzahl Frauen in ihrem Metier berichtete sie, in ihrem Studiengang (sie macht gerade den Bachelor in Agronomie) seien ein Drittel weibliche Studenten. Längst haben auch eher traditionell eingestellte Landwirte erkannt, dass Frauen auf dem Hof nicht nur in die Küche gehören und für den menschlichen Nachwuchs zuständig sind. «Was Frauen an körperlicher



Hübsche Damen – sie alle konkurrierten um den Schönheitstitel.

Bild: Dörte Welti

cher Kraft fehlt, machen sie mit dem Kopf wett», weiss Andrea Höhn aus eigener Erfahrung.

Wer sich für die Ausbildungen im Agrarbereich interessiert: Auf strickhof.ch findet man ganz viele Infos, die zhaw.ch bietet spannende

Fachrichtungen an und ab 2026 kommen neue Fachrichtungen in der Ausbildung Landwirt/in EFZ hinzu, zum Beispiel biologischer Pflanzenbau.

Text: Dörte Welti

Spacedome – ein mobiles Planetarium in der Schule Pünt

Eine Reise zu den Sternen

Ein mobiles Planetarium lud die Schüler der Schulen Maur auf einen Ausflug ins Weltall ein. Wir haben mitgestaunt.

Ortstermin Turnhalle im Schulhaus Pünt. Erich Strehler von Spacedome ist gerade fertig mit den Vorbereitungen. Er erklärt, dass er jeweils dem Alter angepasste Führungen anbietet.

Gerade sind zwei Klassen aus Binz angekommen und ziehen ihre Schuhe aus. «Aaa» und «Oohs» sind zu hören, als sie die Turnhalle betreten. Die grosse Kuppel oder eben das Spacedome ist schon sehr imposant und füllt die Turnhalle ziemlich aus. Jedes Kind darf sich ein aufblasbares Kissen schnappen und das Planetarium langsam durch den Eingang betreten.

Wie mit einem Raumschiff

Nachdem sich jeder ein Plätzchen ergattert hat und Ruhe eingekehrt ist, beginnt Erich Strehler mit seiner Livepräsentation. Das Planetarium ist wie ein 360°-Kino. Alle liegen am Boden und blicken zu den Sternen hinauf. Wie mit einem Raumschiff heben wir von der Erde ab und reisen alle gemeinsam ins Weltall. Zuerst sehen wir unsere Erde aus weiter Ferne, lernen, wie unser Wasserplanet ohne Wasser aussehen würde. Sehen die bizarr schöne Form des Magnetfelds, das unsere Erde umhüllt. Dann sausen wir rasend schnell los Richtung Mond und besuchen ihn mit seinen Kratern. Weiter geht die Reise zur glühend heissen Sonne, zum Saturn und dann zum Jupiter. Wir entdecken auch Sternbilder am Nachthimmel. Langsam werden die Kinder unruhig, es ist aber sowieso Zeit, auf die Erde zurückzureisen, aufzustehen, das Planetarium wieder zu verlassen und sich auf den Weg nach Binz zu begeben. Doch bevor die Kinder auf den Pausenplatz flitzen, was denken sie über das gerade Erlebte? Hannah und Hervé sind sich einig: «Es war super und hat uns mega gefallen! Und als der Mond so schnell auf uns zuraste, cool!»



Das Planetarium ist eine Art 360°-Kino, das den Kindern auf altersgerechte Weise viel Wissenswertes über das Weltall und die Planeten vermittelt.

Bild: Stephanie Kamm

Dieses tolle Projekt wurde von der Schule Pünt in Maur organisiert. An den zwei Tagen pilgerten rund 700 Kinder jeder Alterskategorie aus allen Schulhäusern der Gemeinde nach Maur.

Text: Stephanie Kamm

Feier an der Schule Looren: Abschluss eines erfolgreichen Klimaschutzprojekts

Mit viel sonniger Energie durch den Schulalltag

«Sonnenpower Looren – Energie mit Köpfchen»: Unter diesem Motto startete die Sekundarschule Looren im Herbst 2020 in das Bildungsprogramm Klimaschutz. Am letzten Donnerstag konnten die Früchte des grossen Einsatzes geerntet werden: An einem feierlichen Anlass im Loorensaal wurde die Schule von der Klimaschutzorganisation MyBluePlanet mit dem Label «Klimaschule» ausgezeichnet.

In einem bis auf den letzten Stuhl voll besetzten Loorensaal wurde am vergangenen Donnerstag gefeiert: Die Sekundarschule Looren wurde mit dem Zertifikat «Klimaschule» ausgezeichnet. Neben den Schülerinnen und Schülern nahmen Eltern, Angehörige, Lehrpersonen und Vertreter der Klimaschutzorganisation MyBluePlanet an dem fröhlichen Anlass teil.

Das Programm «Klimaschule» ist ein Bildungs- und Klimaschutzprogramm, das eigens für Schulen entwickelt wurde und die Themen Mobilität, Ernährung und Ressourcen umfasst, mit denen Schülerinnen und Schüler langfristig für die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit sensibilisiert werden sollen. Bedingung für das

Wirth die Feier mit einer kurzen Ansprache, bei der sie das grosse Engagement der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen lobten. Die Schule Looren habe damit ein starkes Zeichen gesetzt, gemeinsam etwas für den Klimaschutz zu tun, sagte Labruyère. «Innovative Bildungseinrichtungen machen einen Unterschied», betonte David Wirth. In der Schule gehe es nicht nur um die Vermittlung von Wissen, sondern auch von Werten und Verantwortung.

Viele Aktionen zu klimarelevanten Themen
«Vor fünf Jahren hat das Schulteam entschieden, sich auf den Weg zu machen und mit dem Bildungsprojekt Klimaschutz zu starten», so der Schulleiter. Im September 2020 sei es dann unter dem Motto «Sonnenpower Looren – Energie mit Köpfchen» in der Schule losgegangen. Seitdem wurden viele Aktivitäten durchgeführt und CO₂-senkende Massnahmen umgesetzt, bei denen die Schülerinnen und Schüler eigene Erlebnisse sammeln konnten. Jeder Jahrgang hatte dabei eigene spezifische Schwerpunkthemen und konnte sich so auf vielfältige Weise mit dem Thema Klima auseinandersetzen. Unter anderem wurden Projekte zum Food Waste um-

sen wir auch die Einrichtung von Elektroladestationen auf dem Areal ab», berichtete Rob Labruyère.

Enge Zusammenarbeit mit MyBluePlanet
Während der ganzen Zeit seien sie sehr eng von MyBluePlanet begleitet worden, lobt David Wirth die enge Zusammenarbeit mit der Klimaschutzorganisation im vorgängig geführten Gespräch mit der MP. «Wir mussten immer wieder Rechnungen ablegen und dokumentieren, wie wir die einzelnen Projekte umgesetzt haben.» Vier Jahre nach dem Programmstart seien die Themen jetzt im Schulalltag, im Regelunterricht, bei Exkursionen und institutionell fest verankert, sodass die Schule auch in Zukunft klimafreundlich agieren könne. So ist unter anderem ein neues Konzept für die interne Beschaffung entwickelt worden, das nur noch zertifiziertes Schulmaterial erlaubt.

Spitzenreiter im Crowdfunding

«Die Zertifizierung ist der offizielle Ausweis, dass wir die Kriterien über vier Jahre erfüllt haben. Darauf sind wir sehr stolz», freut sich David Wirth. Der Klimarat habe sich dafür unermüdlich eingesetzt. Dieser Einsatz wurde nun belohnt. Aktuelle und frühere Vertreterinnen und Vertreter des Klimarats wurden auf die Bühne gebeten und durften – unter dem tosenden Applaus des Publikums – das Zertifikat von Ilona Meili, Projektleitung Schulen bei MyBluePlanet, entgegennehmen. Dabei hob Meili hervor, dass die Looren unter den Schulen, die bisher an dem Programm teilgenommen haben, eine Spitzenposition einnehme: «Ihr habt es bereits kurz nach dem Programmstart geschafft, euer Crowdfunding-Ziel zu erreichen. So schnell hat das bisher keine andere Schule erreicht.»

Finanziert wird das Projekt «Klimaschule» jeweils von Sponsoren und Gönnern. Mit der Kampagne «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!» wurde bei der Maurmer Bevölkerung, bei Parteien und Organisationen dafür geworben, symbolisch eine Solarzelle zu erwerben. Nach nur zwei Monaten waren die dafür nötigen 500 Solarzellen schon verkauft und die Finanzierung für das Projekt gesichert. Auch das ein toller Erfolg!

Nach der Überreichung des Zertifikats wurde bei einem Apéro weitergefeiert. Dazu hatten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aktionen vorbereitet: Bei einem Wettbewerb konnte man u. a. einen E-Scooter, ein Trotti oder einen Apfelbaum gewinnen, an einer Arealführung in vier Sprachen teilnehmen oder sich auf dem lcyclletta ein Frozen Joghurt erstrampeln. Die klimafreundlichen Ideen gehen der Schule Looren nicht aus.

Text: Brigitte Selden



Feierliche Übergabe: Die Schule Looren ist nun als «Klimaschule» zertifiziert.

Bild: Brigitte Selden

Zertifikat «Klimaschule» ist neben der Teilnahme an dem mehrjährigen Bildungsprogramm auch die Erfüllung der zehn von MyBluePlanet vorgegebenen Kriterien, zu denen unter anderem ein aus Schülerinnen und Schülern zusammengesetzter Klimarat und ein Projektteam von Lehrpersonen gehören.

Nach einer musikalischen Einstimmung mit Michael Jacksons Earth-Song eröffneten Schulpräsident Rob Labruyère und Schulleiter David

gesetzt, jährliche Exkursionen zu klimarelevanten Themen veranstaltet und die Aktion Bike to Looren durchgeführt. Mithilfe der App «ClimateActions» veranstaltete der Klimarat zudem eine Challenge für die ganze Schule, bei der jeder ClimatePoints sammeln konnte. Als eine der letzten Aktionen wurde das Schulhausareal neu gestaltet. Es wurden Nistkästen aufgehängt und neue Lebensräume für verschiedene Tiere und Pflanzen geschaffen. «Bis Ende Jahr schlies-

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab letzte Woche zu reden:

- Vorsicht, Quaggamuschel
- Fotogluck für Stephanie Kamm
- Nationale Miss aus Maur
- Glücklicher Gewinner

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Einwassern ist am Greifensee neuerdings verboten, die Verbreitung von invasiven Muscheln soll verhindert werden.

Bild: Marc Vollmer

Kampf gegen die Quaggamuschel

Wir berichteten bereits in der MP vom 20. September 2024 über das Einwasserverbot, ein Versuch, das Ausbreiten der Quaggamuschel zu verhindern. Inzwischen stehen die Verbotstafeln auch am Greifensee. Leser Marc Vollmer, seines Zeichens Präsident des Segelclubs Oberer Greifensee Maur, schickte uns dieses Foto dazu. Und den dringenden Appell, dass auch die Paddler, SUP-Nutzer, Foiler, Fischer und Schwimmer auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden.

Auf der Homepage des Clubs scogm.ch findet man dazu weitere wichtige Infos.



Elektrifiziert: Der Gewinner des Hauptpreises an der Viehschau.

Auf dem Weg zum Regenbogen

Unsere Kollegin Stephanie Kamm ist so stolz, den späteren Weltmeister der diesjährigen Rad-WM, Tadej Pogačar aus Slowenien, auf seinem wahnwitzigen Spurt abgelichtet zu haben, dass wir das Foto unbedingt noch zeigen wollen.

Pogačar biegt hier nach Binz ein und darf ein Jahr sein grünes gegen das Regenbogentrikot eintauschen, Signet als amtierender Weltmeister.



Flitzt um die Kurve: Weltmeister Tadej Pogačar aus Slowenien.

Bild: Stephanie Kamm

Miss Grand Switzerland 2024 stammt aus Maur

Die 28-jährige Dalia Kramer wird die Schweiz am Weltfinale der «Miss Grand International»-Wahl vertreten. Der Wettbewerb findet am 25. Oktober 2024 in der MGI Hall in Bangkok, Thailand, statt.

Dalia Kramer setzte sich in der Schweizer Vorauswahl in Genf gegen zahlreiche Finalistinnen aus mehreren Kantonen durch und sicherte sich den Titel Miss Grand Switzerland 2024. Im Finale in Genf präsentierten sich die Teilnehmerinnen in eleganten Outfits und auch die kommunikativen Fähigkeiten waren gefragt, die von einer Jury bewertet wurden. Dalia Kramer, Tochter einer Venezolanerin und eines Schweizer, hatte im letzten Jahr die Miss-Universe-Schweiz-Wahl gewonnen, sich im Weltfinale 2023 aber nicht durchgesetzt. Jetzt also ein neuer Anlauf in einem anderen Wettbewerb. Nach ihrem Sieg äusserte sich die Maurmerin überglücklich: «Ich freue mich riesig über diesen Sieg und noch mehr, dass ich die Schweiz am Weltfinale in Thailand vertreten darf. Mein Dank gilt allen, die mich auf diesem Weg unterstützt und begleitet haben.»

Text: Oliver Dütschler



Dalia Kramer freut sich, dass sie die Schweiz in Thailand vertreten darf.

Bild: zVg, Joel Noboa

Glücklicher Gewinner

An der Viehschau ist es auch Tradition, zur Unterstützung der Organisation Lösli zu kaufen, es gibt jeweils tolle Preise, die von den vielen Sponsoren gestiftet werden. Sogar Nieten haben eine Chance: Mit Namen versehen kommen sie jeweils in eine Trommel und am Abend beim grossen Viehschafest werden dann noch mehr Gewinner gezogen. Wir waren am Abend nicht mehr dabei, haben aber dieses wunderbare Foto bekommen. Der Maurmer Max, den wahrscheinlich jeder vom Sehen kennt und der immer auf seinem Fahrrad zwischen den Ortsteilen bergauf-bergab pendelt, ist der stolze Gewinner eines E-Bikes, das die Landi gestiftet hat. Es konnte niemand besseren treffen.

Nachtrag: Das war die Rad-WM 2024

Noch mehr Bilder

Respekt! In unsere Dorf leben unglaublich viele talentierte Hobbyfotografen, die unserem Aufruf, Bilder und persönliche Eindrücke von der Rad-WM einzuschicken, gefolgt sind. So viele, dass wir leider nicht alle Fotos abdrucken können. Danke für das Engagement, liebe Leserinnen und liebe Leser!

Zusammengetragen von: Dörte Welti



Die Radfahrer kurven mit Tempo durch Ebmatingen. Bild: zVg, Martin Jaeggi



Fans an der Rennstrecke. Bild: Stephanie Kamm



Mit Maurmer Kirche im Hintergrund. Bild: zVg, Simone Sonderegger

Bericht eines Streckenpostens

«Ich hatte mich bei Swiss Volunteers registriert, dort konnte man sich für verschiedene Tätigkeiten als freiwilliger Helfer eintragen. Ich hatte mich als Streckenposten registriert, ich wohne in Maur, allerdings wurde ich in Fällanden und Uster eingesetzt. Die Organisatoren haben uns dann super durch das Vorfeld der Veranstaltung begleitet. Es gab ein Trainingsvideo, wie man sich als Streckenposten verhalten muss, wie das Rennen abläuft etc. Da habe ich auch noch einiges über Radrennen gelernt. Ausserdem konnte man ganz detaillierte Pläne über die Rennstrecken und Positionen der Streckenposten herunterladen. Das war gut, weil ich auch Chef für meinen Abschnitt war und acht weitere Helfer koordinieren musste.

In der Woche vor dem Anlass habe ich dann mein Material in Zürich (T-Shirt, Regenjacke, Sicherheitsweste, Rucksack etc.) abgeholt. Das war auch super organisiert, im Sihlhölzli war dafür eine grosse Halle angemietet worden.

Samstag und Sonntag lief alles reibungslos. Wir haben Strassen-



Lars Olböter. Bild: zVg

einmündungen abgesperrt und Verkehrsinseln gesichert. Es war eine ganz tolle Stimmung und meine Mithelfer waren, wie ich auch, passionierte Freizeitradler. Da gab es natürlich Gesprächsstoff. Und auch das Publikum hat prima mitgemacht. Okay, Samstag waren wegen des strömenden Regens nicht so viele auf der Strasse, aber in Fällanden war es total lustig und das Publikum war begeistert dabei, vor allem auch die Kinder. Mir hat es Spass gemacht und ich würde mich wieder freiwillig melden.»

Lars Olböter, Maur



Der Tross bei der Migros Ebmatingen. Bild: zVg, Raphael Schilling

Bilanz nach der Rad-WM: «Nachgefragt» bei Gemeinderat Thomas Hügli

«Ein Dankeschön an die Maurmer Bevölkerung!»

Die Rad-WM 2024 ist Geschichte, geblieben sind nur Motivationssprüche, die Fans auf die Strassen gemalt haben. Wir wollten von Thomas Hügli, der als Gemeinderat Ressort Sicherheit und Kultur stark in die Vorbereitungen involviert war, wissen, wie so kurz nach dem Event die erste Bilanz aussieht.

Thomas Hügli, sind Sie froh, dass die Rad-WM 2024, die auch durch unsere Gemeinde fuhr, vorbei ist?

Ich bin sehr dankbar, wie alle involvierten Kolleginnen und Kollegen der Gemeinde ihre Aufgaben engagiert bewältigt und sich gegenseitig unterstützt haben. In den Tagen und Wochen vor der Rad-WM herrschte Dauerbetrieb am Schalter der Gemeinde, die Telefone klingelten ununterbrochen und die administrativen Vorbereitungen dauerten oft bis weit in den Abend. Es mussten beispielsweise rund 500 Parkkarten für Anwohner ausgestellt werden, damit diese ihre Autos ausserhalb der gesperrten Zonen abstellen konnten; wir hatten übrigens jederzeit genügend Parkplätze.

Ein Dankeschön möchte ich auch der Maurmer Bevölkerung aussprechen. Mir waren die Einschränkungen sehr bewusst und ich möchte sie auch nicht kleinreden. Was ich aus vielen Gesprächen weiss: Je mehr wir uns der Rad-WM näherten, desto mehr haben sich die Leute seriös mit ihrer eigenen Situation auseinandergesetzt und Wege gefunden, wie sie Leben und Arbeiten während des Anlasses am besten organisieren können. An meinen verschiedenen Besuchen an der Strecke konnte ich viele begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer feststellen, in Binz war am Schluss gar eine Art «Fanmeile» mit toller Stimmung auszumachen; ich hoffe, Maur hat sich am Schluss mit der Rad-WM zumindest etwas versöhnt.

Hat sich der Aufwand, der vorgängig betrieben wurde, gelohnt?

Ja, definitiv, er war schlicht notwendig. So hat sich zum Beispiel die Sperrung der Waldwege ausgezahlt, um wildes Campen zu verhindern, notabene eine grosse Sorge der Veranstalter im Vorfeld. Entsprechend waren sie dankbar, dass wir von Anfang an – auch in unserem eigenen Interesse, Stichwort Greifensee – signalisiert hatten, nach Möglichkeit zusätzliche Abstellflächen zur Verfügung zu stellen. Ich bin froh, dass Franziska und Roman Moser in Uessikon genau dies taten. Ein mutiger unternehmerischer Entscheid, der sich hoffentlich für die beiden ausgezahlt hat. In den Medien waren die verschiedenen Campingplätze in Maur ein positives Dauerthema.



Thomas Hügli war zuständiger Gemeinderat für die Rad-WM.

Bild: zVg

Man hatte ja das Gefühl, je näher die Rad-WM rückte, desto mehr musste sich der Gemeinderat mit unvorhergesehenen Angelegenheiten befassen. Wie war das während der neun Tage? Gab es da auch Dinge zu regeln, mit denen man nicht gerechnet hat?

Wir waren über verschiedene Gremien und Kommunikationskanäle vernetzt, um laufend und schnell auf neue Situationen reagieren zu können. So mussten wir zum Beispiel kurzfristig entscheiden, ob Rasenparkplätze aufgrund der heftigen Niederschläge zu sperren sind, wo Abfall einzusammeln war oder wo allenfalls noch Absperrgitter benötigt wurden. Auch Fragen zum Verkehrsregime mussten über Nacht gelöst werden. Leider kam es zu Beginn der Rad-WM vor, dass offizielle Verkehrssignalisationen eigenmächtig verstellt oder abgeräumt wurden. Dafür habe ich null Verständnis, das hätte ins Auge gehen können. Unser Unterhaltsteam war aber laufend auf der Strecke unterwegs und konnte dies wieder korrigieren.

Es wurden bereits im Vorfeld die ersten Kosten aufgerechnet, wie sieht es jetzt aus? Sind noch mehr Kosten entstanden? Und wenn ja, auf wie viel beläuft sich inzwischen der Aufwand?

Es ist noch etwas zu früh, hier eine Aussage zu machen, sind doch noch einzelne Rechnungen ausstehend. Sobald die Kostenübersicht komplett ist, wird es darum gehen, die entstandenen Kosten möglichst wieder einzufordern. Die Schlussabrechnung wird selbstverständlich publiziert.

Aus einem Gespräch mit dem Zivildienst wissen wir, dass zumindest für deren Bereich die Organisation seitens des Veranstalters nicht ideal war. Wird der Veranstalter Feedback bekommen von Maur, was gut und was nicht so gut lief?

Vereinzelt war unklar, wer genau – Gemeinde, Veranstalter oder Kantonspolizei – an welcher Stelle welche Aufgabe hat, der «Champs Elysée»-Parkplatz in der Binz war so ein Fall.

Wir haben dann, nach Rücksprache mit den weiteren Parteien, selbst pragmatische Lösungen vorgeschlagen und im Sinne der Sache umgesetzt. Die gemachten Erfahrungen werden wir in den entsprechenden Gremien einbringen.

Interview: Dörte Welti

Aufruf zum Mitmachen

Ein stimmungsvolles Adventsfenster in Binz gestalten



Wer hat Lust und Interesse, in Binz ein Adventsfenster in der Vorweihnachtszeit zu illuminieren?

Eine schöne Tradition: die liebevolle Gestaltung von Adventsfenstern, welche die dunklen Dezembertage erhellen.
Bild: Dörte Welti

Das Fenster muss nicht professionell gestaltet sein, angesprochen sind Eltern mit ihren Kindern und Grosseltern mit ihren Enkeln. Alle, die Zeit und Lust haben, melden sich bei:

Renate Armbruster

E-Mail: arm.egg@gmail.com | [044 984 50 67](tel:0449845067)

Für die Organisatoren:
Renate Armbruster

Einladung

Motocross-Seitenwagen-Schnuppertag

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr allen Seitenwagen-Interessierten die Möglichkeit anzubieten, reinzuschnuppern. Der Seitenwagen-Sport fasziniert Jung und Alt. Was die Sportler als Team mit dem Seitenwagen zeigen, ist immer wieder atemberaubend. Es freut uns sehr, dass mittlerweile wieder mehr Seitenwagen-Teams am Start stehen. Wir möchten allen Interessierten die Möglichkeit geben, «es mal zu probieren» und in den Seitenwagen-Sport reinzuschnuppern. Es handelt sich dabei nicht um Passagierfahrten, sondern wir sprechen die ernsthaft interessierten Personen an.

Wann: Samstag, 19. Oktober 2024

Wo: Rellikonstrasse 54, 8124 Maur, 10.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr.

Der Tag wird von erfahrenen Seitenwagenfahrern und -passagieren begleitet. Wir bitten alle Interessierten, sich anzumelden unter www.s-a-m.ch/termine. Die detaillierten Angaben folgen dann direkt. Bitte das Verschiebedatum beachten; bei schlechtem Wetter müssen wir den Anlass um eine Woche schieben.

Bei Fragen bitte an Gisela Hilfiker, g.hilfiker@s-a-m.ch, [079 679 48 52](tel:0796794852), oder an Ernst Boller, eb@bollerholzbau.ch, [079 414 89 04](tel:0794148904), wenden.

Wir freuen uns auf viele interessierte, vielleicht zukünftige «Seitenwähler»!

Ernst Boller, Seitenwagen-Koordinator
Gisela Hilfiker, SAM-Sportpräsidentin

Anlass Greifensee-Stiftung am 19. Oktober

Arbeitseinsatz für Artenvielfalt

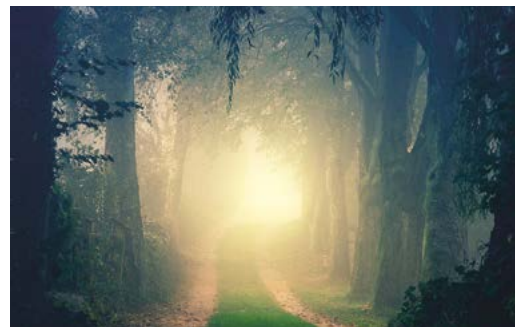
Das renaturierte Gebiet in Stocklen erfreut sich bei Besuchern – und vielen Vögeln – grosser Beliebtheit. Das Gebiet muss regelmässig gepflegt und Gehölze entfernt werden, damit es weiterhin Lebensraum für seltene Arten bietet. Wer die Greifensee-Stiftung beim Pickeln, Graben und Schaufeln unterstützen mag, ist herzlich willkommen und erfährt im Gegenzug viele spannende Hintergründe zum Gebiet. Am 19. Oktober findet der nächste Arbeitseinsatz im renaturierten Gebiet in Stocklen statt. Der Einsatz dauert von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung bis am 12. Oktober auf buchung@greifensee-stiftung.ch. Kinder in Begleitung Erwachsener sind willkommen. Mehr Informationen unter greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen

Sandra Julius, Greifensee-Stiftung



Das renaturierte Gebiet Stocklen muss regelmässig gepflegt werden.

Bild: zVg



Symbolbild.

Bild: Pixabay

Anlass am 22. Oktober

Zyschtigsclub zu religiösen Aspekten von Nahtoderfahrungen

Wir treffen uns 19.30 Uhr im KGH Gerstacher, Ebmatingen. Unsere Themen: Religiös bedeutsame Aspekte von Nahtoderfahrungen; Spuren direkter Himmelreichserfahrungen im Neuen Testament; Mystische Erfahrungen der heiligen Angela von Foligno.

Weitere Auskünfte:

Kurt Dressler, Binz, [079 482 31 71](tel:0794823171).

Für den Zyschtigsclub: Kurt Dressler

Kulturkommission Maur / Bibliotheken Maur: Einladung zur Lesung am Donnerstag, 24. Oktober

Eintauchen in die Lokalgeschichte

Mögen Sie unterhaltsame Erzählungen und interessieren Sie sich für Lokalgeschichtliches und dafür, wie es früher hier war?

Ganz herzlich möchten wir Sie einladen zu unserer nächsten Lesung im Loorensaal Maur. Am Anlass wird Annette Schär, die ehemalige Chefredaktorin der «Maurmer Post», aus ihrem neu veröffentlichten Buch «Greifensee Geschichten» erzählen. Das lokalhistorische Werk (Th. Gut Verlag, 2024) berichtet anschaulich von denkwürdigen Menschen und dramatischen Ereignissen aus der Region Greifensee – wahrlich sagenhafte Geschichten, die in Archiven halb vergessen wurden und nur darauf gewartet haben, wieder zum Leben erweckt zu werden.

Zu den Erzählungen im Buch gehören etwa die Geschichte von der Sektenführerin aus Egg und ihrem sagenhaften Goldschatz Ende des 19. Jahrhunderts, die Belagerung von Schloss Greifensee im Jahr 1444 oder der Deckeneinsturz im Hallenbad Uster 1985.

Aber auch von Maur finden sich zahlreiche Begebenheiten, etwa jene von der Geburt siamesischer Zwillinge in Maur (1663) oder das Schicksal des Maurmers Johannes Aepli, der in Meilen die Pfahlbauten entdeckt hat.



Neu veröffentlicht: «Greifensee Geschichten» – eine bunte Sammlung lokalhistorischer Begebenheiten.
Bild: zVg

Die Lesung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Bibliotheken Maur und der Kulturkommission und wird von Barbara Benke, der Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur, moderiert.

Datum: 📅 24. Oktober 2024

Ort: Loorensaal, Looren 1, 8127 Forch

Zeit: 🕒 19.30 bis 22.00 Uhr, Türöffnung 19 Uhr, im Anschluss findet ein Apéro statt.

Eintritt: gratis

Anmeldung: Wir bitten um eine Anmeldung zur Planung des Apéros unter 📞 043 366 13 40, ✉ kultur@maur.ch

🌐 <https://www.maur.ch/kulturmuur>

**Kulturkommission Maur
Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur**

SPONSORED CONTENT

Die Verantwortung für diesen Artikel liegt bei der GGA Maur.

Ratgeber zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

Flexibilität und Komfort mit Multi-SIM

Eine Multi-SIM-Karte ermöglicht es Ihnen, mehrere Geräte mit derselben Telefonnummer und demselben Mobilevertrag zu nutzen. Das bedeutet, Sie können Smartphones, Tablets oder Smartwatches gleichzeitig verwenden, ohne die SIM-Karte wechseln zu müssen.

Leserfrage: Welche Vorteile bietet mir eine Multi-SIM?

1. Einfache Verwaltung mehrerer Geräte

Mit einer Multi-SIM können Sie eine einzige Telefonnummer auf mehreren Geräten nutzen. Das bedeutet, dass Sie Anrufe, SMS und Daten auf Ihrem Smartphone, Tablet und Ihrer Smartwatch empfangen können, ohne ständig die SIM-Karte wechseln zu müssen. Dies spart

nicht nur Zeit, sondern reduziert auch den Aufwand, den Sie für die Verwaltung Ihrer Geräte betreiben müssen.

2. Kostenersparnis

Statt für jedes Gerät einen eigenen Vertrag abzuschliessen, können Sie mit einer Multi-SIM alle Geräte unter einem einzigen Vertrag bündeln. Dies kann zu erheblichen Kosteneinsparungen führen.

3. Erhöhte Erreichbarkeit

Mit einer Multi-SIM sind Sie immer erreichbar, egal welches Gerät Sie gerade nutzen. Verpassen Sie nie wieder einen wichtigen Anruf oder eine Nachricht, nur weil Ihr Smartphone gerade nicht in Reichweite ist. Dies erhöht Ihre Flexibilität und stellt sicher, dass Sie in jeder Situation kommunizieren können.

4. Mehr Komfort

Die Nutzung einer Multi-SIM ist äusserst bequem. Sie müssen sich keine Gedanken mehr darüber machen, welches Gerät Sie gerade bei sich haben. Das Mobile müssen Sie beispielsweise beim Joggen nicht mehr zwingend bei sich haben, sofern Sie eine Smartwatch haben. Alle Ihre Geräte sind synchronisiert und arbeiten nahtlos zusammen. Das bedeutet weniger Stress und mehr Zeit für die Dinge, die Ihnen wichtig sind.

Haben Sie Fragen?

Schreiben Sie uns: ✉ dr.gga@gga.ch



Ihr Dr. GGA



residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG

Altersgerechtes Wohnen in der Residenz Forch

Die Frage nach dem Rezept für ein langes und gesundes Leben wird jeden von uns früher oder später beschäftigen. Unsere Leistungen sind daher immer auf die Sicherstellung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität ausgelegt.

Wählen Sie aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eine Wohlfühloase, eingebettet in der Natur und einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar.

Neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Martina Wehrli bei Fragen zur Verfügung.

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

Das könnte **Ihr Inserat** sein!
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

**IN USTER: DESIGN
FÜR DAHEIM.**

Leuchten von
Baltensweiler

Offizieller
Händler



UMIKI
ARCHITEKTUR & DESIGN

Gschwaderstrasse 37 | 8610 Uster | uniki.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch: 09.00–18.00 Uhr
Donnerstag (bedient): 09.30–12.00/14.00–17.00 Uhr
Samstag (bedient): 08.30–13.00 Uhr

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Einladung zum Konzert am 20. Oktober

Konzert junger Opernsänger

Nach der Gründung des Fördervereins junger Opernsänger 2021 und inzwischen über 25 Konzerten kommen der Förderverein und seine jungen Talente am Sonntag, 20. Oktober 2024, wieder zurück nach Maur.

Auch im neuen Programm erklingen bekannte Arien aus populären Opern und Operetten. Ohrwürmer aus Klassikern von Mozart, Bellini, Donizetti, Weber, Verdi oder J. Strauss. Hören Sie die unsterblichen Melodien von Freischütz, La Bohème oder Joh. Strauss, die Fledermaus, u.v.m. Sie entführen in die Welt des Belcanto.

Datum: 📅 20. Oktober
Konzertbeginn: 🕒 15 Uhr
Ort: Reformierte Kirche Maur

Mit der Organisation der Konzerte in vielen Kirchen erfüllt der Förderverein nach wie vor seinen Bestimmungszweck, jungen professionellen Sängerinnen und Sängern Auftrittschancen zu ermöglichen. Das neue Konzert in der reformierten Kirche Maur ergänzt die neuen Auftritte. Mit den weiteren Konzertmöglichkeiten können wir erneut die Jungtalente entschädigen, fördern und unterstützen. Wir freuen uns



Tritt in der reformierten Kirche Maur auf: Sopranistin Maryna Zubko. Bild: zVg

auf Ihr Kommen. Es wird kein Eintritt erhoben, sondern um eine Kollekte gebeten.
www.fvjo-junge-opernsaenger.ch

Für den Förderverein junger Opernsänger:
Verena Keller

Bericht vom Referat am 3. Oktober 2024

Was wäre, wenn Kinder gerne zur Schule gingen?



Das Referat stiess auf reges Interesse.

Bild: zVg

Unter dem Motto «Schule ist doof!» gab der Elternrat der Schule Aesch am Donnerstag letzter Woche wertvolle Einblicke.

Claudia Schwabe stellte Eltern und Interessierten die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg vor und zeigte, wie Kinder freudvoll und erfolgreich lernen können.

Mit über 30 Jahren Erfahrung als Lehrerin betonte sie die Bedeutung von Wertschätzung und Verbundenheit im Schulalltag. Claudia Schwabe lehrt auf der Mittelstufe in Aesch und ist auf Kinder spezialisierte GFK-Trainerin.

Katja Utzinger, Elternrat Aesch

LESERBRIEFE

Lug und/oder Trug? (MP vom 13.9.)

Da bin ich eigentlich ganz Ihrer Meinung von wegen Beschmutzung der Wahlplakate. Das geht gar nicht.

Und doch hat mich gestört, dass Sie diese Kampagne mental für gut befinden. Das geht überhaupt nicht! Ihr müsst absolut neutral agieren. Von wegen intellektuell zitieren, das scheint mir mehr als lächerlich. Da es doch heisst Lug und Trug, ist aber keineswegs «oder» gemeint.

Nach vielen Recherchen von Umweltorganisationen und Greenpeace kamen alle zum Schluss, dass immer noch viel zu wenig gemacht wird für die Umwelt und die Biodiversität! Diese Kampagne war eine, die die SVP so aus dem Hut gezaubert hat. Besonders die Bauern wollen nichts damit zu tun haben, weil es einen Mehraufwand beinhaltet. Dieses ewige Nein-Lager ist echt zum Wahnsinnigwerden.

Die Landwirtschaft macht die grösste Umweltverschmutzung mit ihrer Gülle, sprich: Massentierhaltung – wie kann das sein, dass sich diese Lobbyisten (Bauernverband) immerzu durchsetzen können? Mit anderen Worten: dieser Slogan «Lug und Trug» ist mehr als korrekt.

Peter Walder, Scheuren

Schliessung Kita Tierlihof

Herzlichen Dank, dass Sie vor einigen Monaten unseren Hilferuf zur Schliessung der Kita Tierlihof veröffentlicht haben.

Gerne möchte ich Ihnen ein kurzes Update zu den Entwicklungen geben. Dank Ihres Berichts hat sich ein potenzieller Vermieter gemeldet, und es konnte tatsächlich ein neues Zuhause für die Kita Tierlihof gefunden werden. Derzeit bereitet sich die Kita auf den Umzug in einen nahegelegenen Bauernhof am Greifensee vor. Die neuen Räumlichkeiten werden aktuell kinder-sicher gemacht.

Ein grosses Lob gebührt auch der Gemeinde Fällanden, die uns mehrere Monate Aufschub gewährt hat, sodass der Umzug reibungslos geplant und durchgeführt werden kann.

Als Mutter eines der betroffenen Kinder möchte ich mich von Herzen bei allen Beteiligten bedanken. Danke, dass die Kinder ihre vertraute Kita, Betreuer und Freunde behalten können. Danke, dass die Auszubildenden und Betreuer ihre Arbeitsplätze sichern konnten. Und danke, dass wir Eltern keinen neuen Betreuungsplatz suchen mussten.

Hannah Bal, Binz

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Baustelleninfo

Zollikon / Maur: Bauarbeiten für den neuen Radweg zwischen Binz und Zollikerberg beginnen am 28. Oktober 2024

Mit einem durchgehenden Veloweg zwischen dem Maurmer Ortsteil Binz und dem Zollikerberg will der Kanton Zürich die Sicherheit für Velofahrende erhöhen. Zudem muss die Kantonsstrasse im betroffenen Abschnitt auf einer Länge von rund drei Kilometern saniert werden. Gleichzeitig werden auch die drei Bushaltestellen «Zollikerberg, Station/Quartiertreff», «Sennhof» und «Binz bei Maur, Gassacher» barrierefrei ausgebaut.

Parallel dazu nehmen die Gemeinde Zollikon im Zollikerberg und die Gemeinde Maur im Ortsteil Binz umfangreiche Arbeiten an den Entwässerungsleitungen vor. Zudem werden diverse Wasserleitungen durch die Werke am Zürichsee, die Gemeinde Maur sowie die Gruppenwasserversorgung Looren-Forch erneuert. Ausserdem sanieren die Werke am Zürichsee sowie die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich ihre Energieleitungen.

Die Bauarbeiten erfolgen in zwei Phasen und beginnen am Montag, 28. Oktober 2024. Sie dauern voraussichtlich bis im Sommer 2026.

Die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen erfahren Sie im Erklärvideo, das Sie sich über den untenstehenden QR-Code, auf der Projektwebsite des Kantons Zürich zh.ch/strassenbaustellen in der Unter rubrik «Zollikerberg» oder auf dem Youtube-Kanal des Kantons Zürich youtube.com/@kantonzuerich/videos anschauen können.



Für die abschliessenden Belagsarbeiten muss aus Gründen der Einbauqualität der obersten Belagsschicht und der Arbeitssicherheit die gesamte Strecke zwischen der Zürichstrasse (Binz) und der Bühlstrasse (Zollikerberg) für zwei Wochen komplett gesperrt werden. **Diese Vollsperrung findet voraussichtlich im Sommer 2026 statt.** Über den genauen Zeitpunkt informieren wir Sie rechtzeitig.

Wir danken für Ihr Verständnis. Bei Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

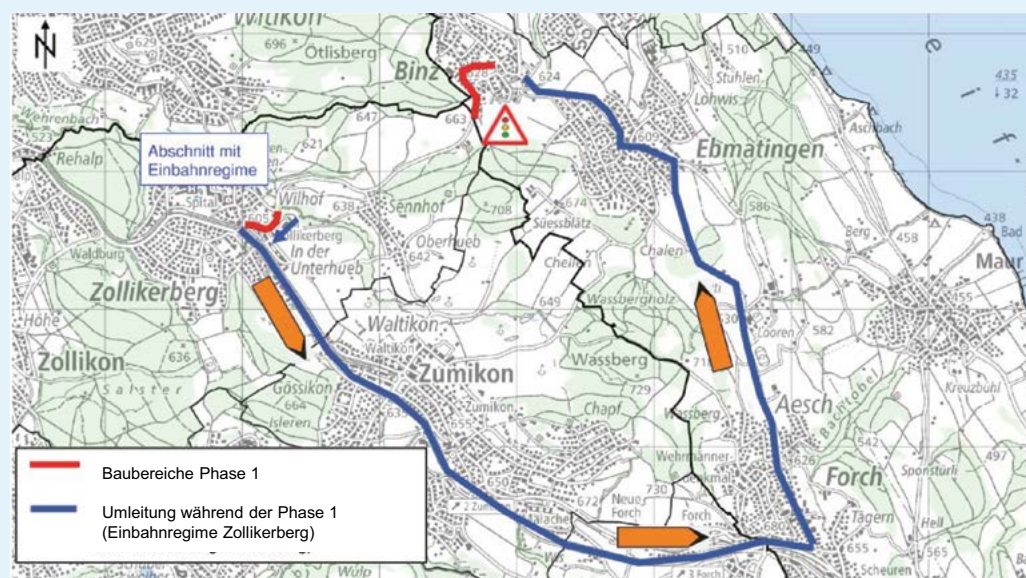
**Tiefbauamt
Projektieren und Realisieren**

**Gemeinde Zollikon
Baubteilung**

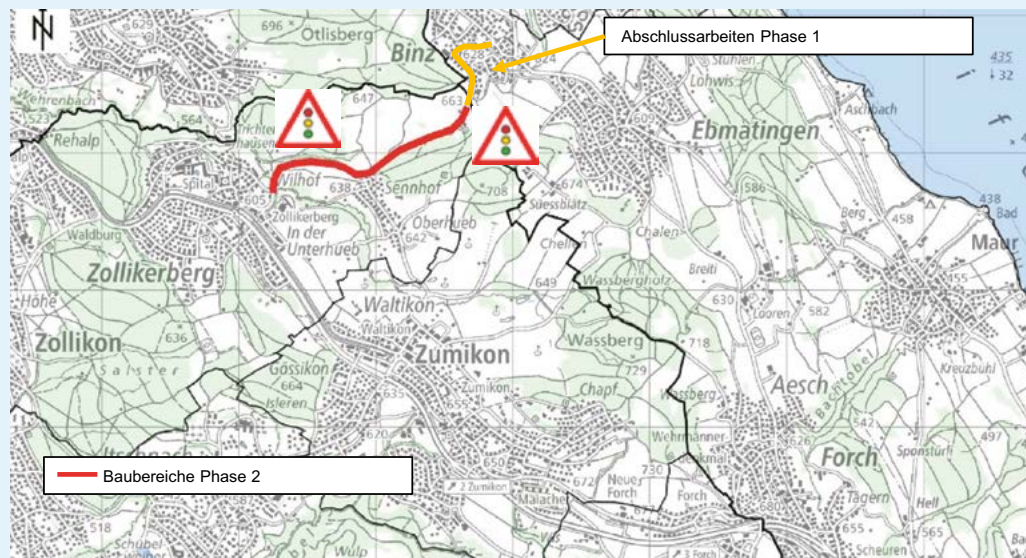
**Gemeinde Maur
Abteilung Tiefbau und Sicherheit**

Verkehrsführung

28. Oktober 2024 bis Frühling 2025



Frühling 2025 bis Sommer 2026



Eine Übersicht aller kantonalen Strassenbaustellen finden Sie unter www.zh.ch/strassenbaustellen

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2024-189

Bauherrschaft: Kids Club Moonlight, Frau Inacia Rodrigues, Säntisstrasse 40, 8123 Ebmatingen

Nutzungsänderung von Einfamilienhaus in Kids Club (Kinderhort und Mittagstisch (bereits erstellt) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2394, Gebäude Vers.-Nr. 1153 an der Säntisstrasse 40 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Amtlich

Ersatzwahl Mitglied
Kulturkommission ab 1. Dezember 2024
für die Amtsdauer 2022–2026

Kultur bringt neue Impulse in die Gemeinde, fördert Begegnungen, Kommunikation, Vernetzung und soziale Integration. Maur anerkennt die Kulturförderung als eine bedeutende Aufgabe und will damit einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität der Bevölkerung leisten.

Die Kulturkommission unserer Gemeinde sucht ein neues Mitglied, das sich leidenschaftlich für die Förderung von Kultur und künstlerischem Ausdruck engagiert. Wir freuen uns über eine Persönlichkeit, die ein vielfältiges Interesse an kulturellen Angeboten mitbringt oder gar in der Kunst- oder Kulturszene verwurzelt ist. Als Mitglied der Kulturkommission haben Sie die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen zu initiieren und bei der Planung und Umsetzung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten mitzuwirken, die unsere Gemeinde bereichern.

Ab 1. Dezember 2024 wird ein Sitz in der Kulturkommission frei. Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten aktiv das kulturelle Leben in der Gemeinde Maur mitgestalten? Dann reichen Sie uns Ihren persönlichen Wahlvorschlag mit einem kurzen Lebenslauf ein. Das Formular «Wahlvorschlag» finden Sie auf unserer Homepage www.maur.ch/kulturmuur oder können Sie via E-Mail oder per Telefon beim Sekretariat der Kulturkommission bestellen. Eine Wahl setzt das Schweizer Bürgerrecht, die Erreichung des Stimmrechtsalters 18 und den Wohnsitz im Kanton Zürich voraus.

Falls Sie Fragen haben, steht Ihnen das Sekretariat der Kommission ebenfalls gerne zur Verfügung.

Sekretariat Kulturkommission
Zürichstrasse 8 | 8124 Maur
☎ 043 366 13 40 | ✉ kultur@maur.ch

Kulturkommission Maur

Information

Dörte Welti verlässt
die «Maurmer Post»

Im Redaktionsteam der «Maurmer Post» kommt es zu einer Veränderung. Dörte Welti, welche seit acht Jahren für die Gemeindepublikation arbeitet und seit April 2024 in der Funktion als interimistische Chefredaktorin tätig ist, hat ihre Anstellung auf Ende 2024 gekündigt.

Für ihren Entscheid macht Dörte Welti persönliche Gründe geltend. Demnach ist der für die Aufgabenerfüllung erforderliche Zeitaufwand mit ihren anderweitigen Zielen und Verpflichtungen auf Dauer nicht mehr vereinbar. Der Gemeinderat bedauert den Weggang, kann die Beweggründe aber gut nachvollziehen. Er dankt Dörte Welti für die langjährige Mitarbeit und das grosse Engagement und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat ist bereits daran, die vakante Position der interimistischen Chefredaktion neu zu besetzen, sodass die Produktion der «Maurmer Post» nahtlos und in der gewohnten Qualität vonstattengehen kann.

Mit der offiziellen Ausschreibung für die Neubesetzung der Chefredaktion muss der Gemeinderat weiterhin zuwarten, bis der Bezirksrat die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Herausgabe der gemeindeeigenen Publikation verbindlich festgelegt hat.

Gemeinderat Maur

Information

ERZÄHLcafé

📅 Dienstag, 15. Oktober 2024, ⌚ 13.45 bis 15.00 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

Thema:

«In der Fremde» – Meine Erlebnisse im Welschland oder Ausland

Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt sich zu einem festgelegten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu.

Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann bei Kaffee und Kuchen rege diskutiert und ausgetauscht werden.

Anmeldung bis spätestens Montag, 14. Oktober 2024, nachmittags

Telefonisch: ☎ 044 982 15 29 oder

E-Mail: ✉ p.specker@barbarakeller.ch

Haben Sie Fragen? Gerne können Sie sich an Rolf Furst ☎ 044 980 21 88 sowie die Anlaufstelle 60+ ✉ alter@maur.ch wenden.

PRO
SENECTUTE

Kanton Zürich

Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Maur und Anlaufstelle 60+

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur

Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 18.10., 27.12.
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch
☎079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

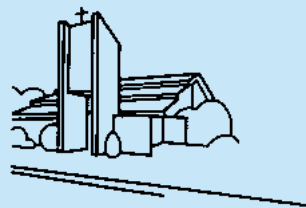
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. Oktober 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 13. Oktober 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Lueg is Land Egg

Montag, 14. Oktober 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 15. Oktober 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 16. Oktober 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Oktober 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 20. Oktober 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: MISSIO

Montag, 21. Oktober 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 22. Oktober 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 23. Oktober 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Herbstliches Ommmmmm

Wenn ich mir das perfekte Dorfleben vorstellen sollte, dann so: Auf warmem Stroh an einem regensicheren Platz würdevoll dahindrapiert den Herbst an sich vorbeiziehen lassen. Der Blick divenhafte gedimmt, die Ohren gespitzt, damit einem nichts entgeht. Wenn man mir freundlich nahe kommt, lasse ich es zu. Feindlich Gesinnten, die meine Eigensinnigkeit zu durchbrechen versuchen, strecke ich kurz die Krallen entgegen, um dann wieder erhobenen Hauptes meine Position zu bewahren. Die prächtigen Kürbisse bewachen mich, bei Bedarf kann ein Zauberspruch sie in eine Kutsche mit Pferden verwandeln und mir so zur Flucht verhelfen. Märchenhaft wäre das, aber Märchen werden eben in den seltensten Fällen wahr.

Text und Bild: Dörte Welti

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Nachgefragt

Diesen Monat beantwortet Rahel Walker Fröhlich unseren Steckbrief. Sie arbeitet seit dem 1. Oktober 2024 als stellvertretende Pfarrerin bei der Reformierten Kirche Maur. Wir heissen Rahel Walker Fröhlich herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Rahel Walker Fröhlich Bild: zVg

1. Wie sieht für dich ein glücklicher Moment aus?

Ich bin glücklich, wenn ich spüre, ich bin innerlich ausgeglichen, ich ruhe in mir, ich empfinde Frieden. Also eher ein Moment der Stille. Als Pfarrerin habe ich viel Kontakt mit Menschen und brauche diese Momente, in denen ich diese tiefe Ruhe spüre – und die Verbundenheit mit Gott.

Mich macht auch glücklich, wenn ich mit meiner Familie am Esstisch sitze und wir miteinander im Gespräch sind, oder ein gutes Buch oder ein guter Film kann mich auch glücklich machen. Oder eine Begegnung, aus der ich beschwingt und fröhlich herausgehe. Oder wenn bei einem Problem oder einem Konflikt eine einfache und gute Lösung gefunden wird, die alle mittragen können.

2. Kannst du ein Kirchenlied, ein Gebet oder sonst einen Text nennen, der dir wichtig ist?

Der erste Schöpfungsbericht, die Bergpredigt, die Zehn Gebote, Psalm 139 usw. Auch die Kirchenmusik ist mir wichtig, wenn ich an Mendelssohns Elias

denke «Denn er hat seinen Engeln befohlen» oder «Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels».

3. Was bereitet dir Freude bei der Mitarbeit in einer Gemeinde?

Mir macht Freude, wenn ich sehe, dass Menschen sich in der Kirche einsetzen und ihr Bestes geben. Wenn Menschen sich mit den wichtigen Fragen des Lebens auseinandersetzen, nach Gott fragen und versuchen, für Gott und einander offen zu sein.

4. Wenn es die Kirche nicht mehr gäbe, was würde dir dann fehlen?

Ein Leben ohne Kirche kann ich mir eigentlich schwer vorstellen. Sicher wird sie sich noch verändern, aber wo es Gott und Menschen gibt, da wird es in irgendeiner Form immer auch «Kirche» geben.

5. Welches Glaubenthema sollte endlich besser erklärt werden?

Im Studium habe ich mich stark mit Glaubenthemen auseinandergesetzt. Noch immer beschäftige ich mich mit Fragen wie: Wie wirkt Gott? Wie wird die letzte Gerechtigkeit aussehen? Gerade gestern hat mich unsere Pfliegerin gefragt, ob ich denke, dass es eine «Hölle» gebe. Eine Hölle als einen Ort, an dem Menschen für immer abgeschnitten sind von Gott, kann ich mir nicht vorstellen, da die Liebe von Gott grösser sein muss.

6. Welcher Lieblingsspeise kannst du nicht widerstehen?

Salat, frisch gepresster Organ-

gensaft, alles, was mein Mann kocht.

7. Welches Buch hast du zuletzt gelesen?

Ich lese gerade Krimis von Agathe Christie, da kann ich gut abschalten.

8. Wovor hast du Angst?

Die momentane politische Lage macht mir Angst (Ukraine, Israel/Palästina, USA). Ich hoffe auf

die Vernunft und die Selbstverantwortung der Menschen.

9. Wer beeindruckt dich? Hast du ein Vorbild?

Theresa von Avila, Mandela, engagierte Frauen und Männer beeindruckten mich.

*Kirstin Brause, Kirchenpflegerin, Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich, Pfarrstelle Maur*

Erwachsenenbildung Jesus aus Nazareth

An folgenden Mittwochabenden werden wir uns Jesus von Nazareth, dem Christus des Glaubens, widmen.

Jeweils im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen.

23. Oktober, 19.30 Uhr, die rekonstruierte Biografie Jesu, Referent: Daniel Marguerat

30. Oktober, 20.00 Uhr, der Jesus Christus des Glaubens, Referent: Franz Tóth

6. November, 20.00 Uhr, das Bild Christi in der Kunst, Referent: Wilhelm Schlatter

GOTTESDIENSTE UND ANGBOTE

Sonntag, 13. Oktober

10 Uhr Kirche Maur
Predigt-Gottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Menschenrechte

Sonntag, 20. Oktober

10 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Samuel Danner
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte:
Terre des hommes «Mosambik»

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 23. Oktober
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Dienstag, 22. Oktober
9.45–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff
im Glauben leben, darüber Sprechen, miteinander beten

Mittwoch, 23. Oktober
19.30 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen
**Erwachsenenbildung
Jesus aus Nazareth**
Referent: Daniel Marguerat

AMTSWOCHE

14. bis 20. Oktober
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich
☎ 044 244 83 14
21. bis 27. Oktober
Pfarrer Samuel Danner
☎ 044 244 83 15

VERANSTALTUNGEN

OKTOBER

FREITAG, 11.10.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45 bis 17 Uhr
Deutschscheizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 12.10.

Powerplay Nights exklusiv mit Aynsley Lister (UK)

🕒 18.30 bis 23.30 Uhr
Konzert mit britischem Singer-Songwriter Aynsley Lister in kleinem Rahmen, live to tape, die Aufnahme wird auf Vinyl gepresst. Man darf dem Tontechniker beim Abmischen zuschauen. Tickets über [eventfrog.ch](https://www.eventfrog.ch) Powerplay Studios Maur.

MONTAG, 14.10. BIS FREITAG, 18.10.

Kerzenziehen des Frauenvereins Maur

🕒 14 bis 20 Uhr
Traditionelles Kerzenziehen von farbigen Paraffin- und Bienenwachskerzen des Frauenvereins Maur, die Helferinnen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Mühlescheune Maur. Frauenverein Maur.

DIENSTAG, 15.10. UND 22.10.

Walkinggruppe Forch

🕒 9 bis 10.15 Uhr
Kosten und Infos [☎044 834 11 61](tel:0448341161) oder [✉corinne.mueller@bluewin.ch](mailto:corinne.mueller@bluewin.ch). Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 16.10.

Karton

🕒 6.45–17.00 Uhr
Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

DONNERSTAG, 17.10.

Nordic Walking

🕒 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos [☎044 980 03 58](tel:0449800358). Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllistrasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmingen. IG Spielnachmittag Binz.

Kerzenziehen des Frauenvereins Maur

🕒 20 bis 22 Uhr
Nur für Erwachsene. Traditionelles Kerzenziehen von farbigen Paraffin- und Bienenwachskerzen des Frauenvereins Maur, die Helferinnen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Mühlescheune Maur. Frauenverein Maur.

SAMSTAG, 19.10.

Arbeitseinsatz für Artenvielfalt

🕒 9 bis 12 Uhr
Das renaturierte Gebiet in Stocklen muss regelmässig gepflegt werden. Jeder darf mithelfen beim Graben, Pickeln und Schaufeln, dazu wird noch über spannende Hintergründe des Gebiets aufgeklärt. Bitte anmelden bis Samstag, [📅 12.10.](https://www.greifenseestiftung.ch) per Online-Formular www.greifenseestiftung.ch oder per Mail [✉buchung@greifenseestiftung.ch](mailto:buchung@greifenseestiftung.ch). Die Teilnahme ist gratis, Kinder in Begleitung Erwachsener willkommen. Aussichtsturm Stocklen, Fällanden. Greifensee-Stiftung.

Kerzenziehen des Frauenvereins Maur

🕒 10 bis 16 Uhr
Traditionelles Kerzenziehen von farbigen Paraffin- und Bienenwachskerzen des Frauenvereins Maur, die Helferinnen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Mühlescheune Maur. Frauenverein Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen

beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Alles Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

SONNTAG, 20.10.

Klassisches Konzert

🕒 15 bis 17.15 Uhr
Der Förderverein junger Opernsänger präsentiert Highlights aus bekannten Opern und Operetten. Gratis, Kollekte zur Deckung der Unkosten. Reformierte Kirche Maur. Verena Keller.

MITTWOCH, 23.10.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Kürbisschnitzen

🕒 10 bis 18 Uhr
Für Kinder und ihre Begleitung, Werkzeuge und Vorlagen vorhanden. Eintritt in die Naturstation plus Kürbispreis. Naturstation Silberweide. Greifensee-Stiftung/Naturstation Silberweide.

Power Voices

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr
Chorproben. Sangesfreudige sind herzlich willkommen. Anmeldung: www.powervoices.ch. Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 24.10.

Lesung «Greifensee Geschichten» mit Annette Schär

🕒 19.30 bis 22 Uhr
Annette Schär erzählt vom Weg zu ihrem Buch und präsentiert Auszüge aus den Geschichten. Moderation: Barbara Benke. Türöffnung um [🕒 19 Uhr](https://www.kultur@maur.ch), um Anmeldung wird gebeten unter [✉kultur@maur.ch](mailto:kultur@maur.ch) oder [☎043 366 13 40](tel:0433661340). Es gibt im Anschluss einen Apéro. Loorensaal. Kulturmuur/Gemeinde- und Schulbibliothek.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



James Hooley (50) ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit 2015 lebt er in Maur und ist ein engagiertes Mitglied der Maurmer Daddys.

Woher kommen Sie ursprünglich?

Aus Nordengland, aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Manchester. Als Kind verbrachte ich oft meine Ferien in der Schweiz, deshalb hatte ich schon immer einen Bezug zu diesem Land. Nach vielen Auslandsaufenthalten entschied ich mich im Jahr 2012, in die Schweiz zu ziehen. Ich war fast überall auf der Welt zuhause, aber hier in Maur ist es perfekt, meine Familie ist glücklich und ich fand gute Freunde. Ich bin einfach happy hier. Maur ist ein guter Ort, um zu leben.

Sie sind Mitglied bei den Maurmer Daddys.

Wie entstand diese Idee?

Es startete damit, dass unsere Kinder in die gleiche Klasse gingen. Die Gruppe der Maurmer Daddys wuchs über die Jahre stetig an. Jetzt sind wir über 70 Daddys mit mehr als 20 Nationalitäten.

Was für Aktivitäten machen Sie mit den Maurmer Daddys?

Wir treffen uns das ganze Jahr hindurch immer wieder mal, auch zum Essen. Wir sind per WhatsApp stets miteinander verbunden und unterstützen einander in allen Lebenslagen. Schon seit ein paar Jahren sind wir mit unserer Saloon Bar an der Chilbi dabei und in diesem Jahr stellten wir noch das Sur-

fung für die Jungen auf. Wir sind einfach eine Gruppe von Jungs, die gerne helfen.

Bitte erzählen Sie etwas über Ihren Werdegang.

Bevor ich an der Uni Geografie studierte, übernahm ich für zehn Monate einen Freiwilligeneinsatz als Englischlehrer in Nepal. Später war ich als IT-Consultant bei Price Waterhouse tätig, arbeitete dann viele Jahre im Ausland, unter anderem in Guatemala, Bahamas, Südafrika, UK und Türkei. Dort lernte ich durch Freunde meine Frau kennen. Jetzt bin ich Head of Enterprise Medical Digital Innovation bei Takeda.

Sie spielen doch auch ein Instrument?

Ja, seit meinem 7. Lebensjahr spiele ich Kornett. Mein heutiges Instrument hat mir mein Grossvater zu meinem 12. Geburtstag geschenkt. Früher in Manchester spielte ich in einer Brass Band und seit 2016 bin ich ein begeistertes Mitglied der Brass Band Maur. Beim Spielen vergesse ich alles um mich herum und gehe in der Musik auf. In der Musik sprechen wir alle die gleiche Sprache.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich verbringe sehr gerne Zeit mit meiner Familie. Wir haben eine Ferienwohnung in Falera, das ist ein toller Ort, denn ich liebe die Berge und fahre schon seit meiner Teenagerzeit Ski. Einfach draussen sein, auch in meinem kleinen Garten in Maur, macht mich glücklich und ist spannend.

Leben Sie gerne in Maur?

Sehr! Es ist mein Zuhause. Hier habe ich das Dörfli, den Volg, die Bauern, die Kirche, nichts fehlt. Nur etwas könnte besser sein: die ÖV-Verbindung nach Egg und Uster.

Interview:
Stephanie Kamm